



Sammlung Theaterzettel

Die Leibrente

Maltitz, Gotthilf A. von

1846-05-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

N^o 129. — Samstag, den 30^{ten} Mai, 1846.

Zum ersten Male wiederholt:

Der Nachtwächter.

Komische Oper in 1 Acte, nach Th. Körner's Poesie gleichen Namens, von Heinrich Krug.
In Musik gesetzt von Friedrich Krug.

Tobias Schwalbe, Nachtwächter	Herr Freund.
Kdschen, seine Muhme und Mündel	Fräul. Pobuda.
Ernst Wachtel, } Studenten	Herr Vincent.
Karl Zeißig, }	Herr Ditt.
Der Bürgermeister	Herr Discant.

Des Nachtwächters Nachbarn und Nachbarinnen.

Schauplatz: Eine kleine Provinzialstadt.

Vorher:

Die Leibrente.

Schwank in 2 Acten, von G. A. von Maltiz.

Heller, ein reicher Pächter	Herr Brandt.
Sabina, seine Tochter	Frau Kläger.
Robert, sein Neffe, Schauspieler	Herr Kläger.
Johann, Diener in Hellers Hause	Herr Fischer.

Die Handlung geschieht auf dem Pachtgute Hellers.

Vor Anfang der Vorstellung:

Arie und Scene mit Chor aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“, von Kreuzer.

Somez: Herr Sübner, vom Stadttheater in Eöln.

Nach dem ersten Stücke:

Arie aus der Oper „Norma“, von Bellini.

Severus: Herr Sübner.

Anfang 6 Uhr, Ende gegen 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen, nämlich: Parterre 36 Kr. u. s. w.

Abends 10 Uhr geht der letzte Eisenbahnzug nach Heidelberg.

Sonntag, den 31. Mai bleibt die Bühne geschlossen.

Montag, den 1. Juni: „Die Zauberflöte.“ Große Oper in 2 Acten, von Mozart.

(Gastrolle.) Tamino . . . Herr Roche, vom Düsseldorfer Stadttheater.

„ Sarastro . . Herr Abt, vom Mainzer Stadttheater.